

Rundwandervorschlag R3

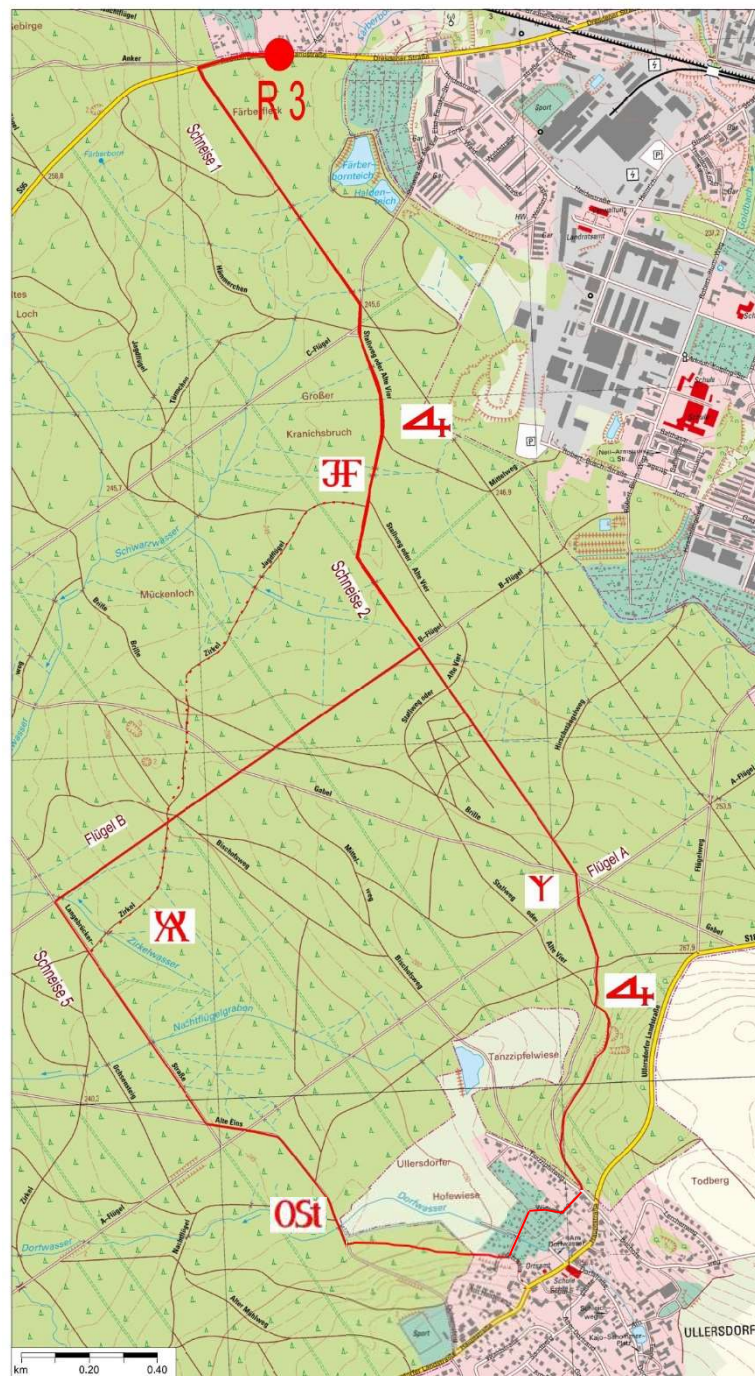
- Von Radeberg nach Ullersdorf und zurück -

Grober Wegeverlauf: Radeberg Ortseingangsschild *Radeberger Landstraße* – Schneise 1 – *Stallweg / Alte Vier* – Schneise 2 – *Hirschstängelweg* – Ullersdorf – *Försterhain* – *Ochsensteig* – Schneise 5 / *Langebrücker Straße* – Flügel B (Alternative Zirkel – *Jagdflügel*) – *Stallweg / Alte Vier* – Schneise 1 – Radeberg Ortseingangsschild

Länge: ca. 9,5 km

Charakter: leichte Wanderung, nur teilweise befestigte Wege

Kartenausschnitt:



TK10 Sachsen Stand Ende 2013, Maßstab 1:14237
© Copyright: siehe Hinweis auf dem verwendeten Datenträger

Bildergalerie:



Blick über die *Tanzzipfelwiese*

© M. Thieme, 2020



Der *Försterhain* in Ullersdorf

© B. Leonhardt, 2021



Aufgemaltes Wegezeichen *Zirkel* am Stumpf einer abgestorbenen Fichte

© U. Ostermaier, 2021



Geschnittenes, stark überwalltes Wegezeichen *Brille* in etwas abweichender Form

© M. Thieme, 2015

Detaillierte Routenbeschreibung R3:

Wir starten die Wanderung auf der *Radeberger Landstraße* am Ortseingangsschild Radeberg. Das Parken des PKW kann auf dem nahen, nicht gekennzeichneten Platz erfolgen.

Auf dem breiten Weg der Schneise 1, die zu dem von *Heinrich Cotta* 1832 eingeführten forstwirtschaftlichen System von jeweils parallelen Schneisen und Flügeln gehört, geht es in Südost-Richtung bis zum halbrechts verlaufenden *Stallweg* bzw. *Alte Vier* (4). Ein gut ausgebauter Weg (Wegemarken grüner Strich und grüner Punkt) bringt uns zunächst auf die

Schneise 2 sowie schließlich an eine Kreuzung mit der von Großberkmannsdorf herkommen-
den *Gabel* (Y) und dem Flügel A. Weiter auf dem *Hirschstängelweg* (F) können wir einen
Blick auf die ausgedehnte *Tanzzipfelwiese* werfen (Foto). Diese ist der nördlichste Zipfel der
Ullersdorfer Hofewiese. Einer Legende nach, soll *August der Starke* nach einer Heidejagd
demjenigen die Wiese als Eigentum zugesichert haben, der sie ohne Unterbrechung umtanzt,
was schließlich einem Jägerburschen gelungen sei.

Die bald erreichten Häuser gehören zum Ort Ullersdorf, der nach der Großen Kreisstadt
Radeberg eingemeindet ist. In Ullersdorf besteht Einkehrmöglichkeit in einer kleinen Pizzeria
(Ortsmitte) oder im Restaurant *Zweite Heimat* auf dem Golfplatz. Ggf. kann die Buslinie 309
für die Rückfahrt nach Radeberg benutzt werden.

Auf dem weiteren Weg biegen wir noch vor Erreichen der Hauptstraße rechts in das schmale
Sträßchen *Am Wiesenweg* ein, danach rechts mit gelbem Punkt zum *Försterhain* (Foto). Er
wurde zum Gedenken an sechs Ullersdorfer Forstbeamte aus dem 19. Jahrhundert angelegt.
Dazu wurden deren Grabsteine vom Großberkmannsdorfer Friedhof auf Veranlassung des
letzten Ullersdorfer Försters am Beginn des 20. Jh. hierhin umgesetzt. Im Jahre 1992 konnte
der Ehrenhain wieder in einen insgesamt würdigen Zustand versetzt werden, und es wurde
eine Informationstafel aufgestellt.

Auf diesem Weg begeben wir auf den Rückmarsch nach Radeberg. Der *Ochsensteig* (Ost)
führt uns an der westlichen Spitze der schon berührten Ullersdorfer Hofewiese vorbei auf die
Schneise 5, von der aus wir den Flügel B nach rechts in Nordost-Richtung verfolgen, um
wieder am *Stallweg* / *Alte Vier* anzulangen. Auf bekannten Wegen gehen wir nach links zum
Ausgangspunkt am Ortseingang von Radeberg zurück.

An der zuvor passierten Kreuzung Schneise 5 / *Zirkel* (X) findet sich ein Wegezeichen an
einer Fichte, die zwischenzeitlich abgestorben ist und ihre Borke teilweise verloren hat, die
aber zwecks Erhalts der Markierung nur abgesetzt wurde (Foto). Der *Zirkel* kann von dieser
Kreuzung an bei trockenem Wetter weiterverfolgt werden, um die Strecke etwas abzukürzen
(auf der Karte punktiert). An der Schneise 3 lohnt ein kleiner Abstecher in südöstliche
Richtung von nur 100 m, um an der Kreuzung mit der *Brille* ein geschnittenes, nach mehr als
100 Jahren bereits sehr stark überwalltes Wegezeichen in Augenschein zu nehmen (Foto).
Man kann erkennen, dass dieses Wegezeichen eine etwas abweichende Gestalt aufweist.